

Ämtlicher Teil!

Bekanntmachung.

Die sich noch an den Gräben befindlichen Bäume und Sträucher sind bis spätestens 15. Dezember 1926 reiflos zu beseitigen. Nach diesem Zeitpunkt wird eine Kontrolle stattfinden. Wegen Säumnisse wird mit Zwangsmahnahmen vorgegangen werden.

Annaburg, den 9. Dezember 1926.

Der Ämtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Das Wenden des Pfluges auf öffentlichen Wegen ist verboten. Uebertretungen werden unmissverständlich bestraft.

Annaburg, den 10. Dezember 1926.

Der Ämtsvorsteher.

Bekanntmachung.

Die Goldbörsestraße und zwar von Ede Markt bis Tallstraße ist für den gesamten Verkehr ab Montag, den 13. d. Mts. bis auf weiteres



gesperrt.

Der Verkehr wird durch die Mittelstr. oder Baderei verwiesen. Annaburg, den 9. Dezember 1926.

Der Gemeinde-Vorstand.

den Bau einer neuen Schule zu beraten. Nach langem Hin und Her wurde der Bau mit einem Kostenaufwand von 28 000 RM., zu welchem die Regierung 12 000 RM. zur Verfügung stellen will, beschlossen. Die Aufbringung der anderen Kosten wird wohl für unsere Gemeinde eine große Last werden. Nachdem seitens der Gemeinde ein geeigneter Platz gefunden ist, soll mit dem Bau im Frühjahr begonnen werden. Zum gleichen Zweck begaben sich die Herren nach Schönemalde betreffs Bau einer neuen Schule.

Cöthen, 8. Dezember. Die hiesige Bäderverwaltung stellte dem Wohlfahrtsamt eine Spende zur Verfügung, die dazu beitragen soll, die Not langfristiger Erwerbsloser, insbesondere kinderreicher Familien, zu lindern. Von allen 53 der Anstalt angehörigen ortsanlässigen Bädermeistern wird bis einschließlich Februar 1927 wöchentlich je ein Brot unentgeltlich abgegeben. Die Brote werden durch das Arbeitsamt auf die bedürftigsten Erwerbslosen verteilt.

Sohenmüssen, 8. Dezember. Hier häuften sich Hausbesitzer, der mit seinem Mieter schweren Streit hatte und ihn auf seine Weise aus dem Haus bekommen konnte, in seiner Wut im Hausflur einige Bündel Stroh auf und zündete sie an. Vorher hatte er gedroht: „Euch räumere ich schon aus.“ Das Feuer wurde jedoch durch Hausbewohner gelöscht. Der Mieter hatte schon längere Zeit seine Miete bezahlt und nahm in der Wohnung gegen den Willen des Hausbesitzers allerlei Veränderungen vor. Der schwergeritzte Hauswirt wird nun vor den Strafgericht kommen.

Schmelzgrube, 1. C., 8. Dezember. Bürgermeister Berthold hatte größere Unterfertigungen von Gemeinde-

gelbern verübt und war flüchtig geworden. Er stellte sich jedoch bereits am Dienstag der Leipziger Kriminalpolizei, die ihn in Haft nahm. Die Unterfertigung dauert noch an. Pröttitz, 7. November. Eine seltene Reise unternahm am Freitag die älteste Einwohnerin des Ortes, Frau Johanna Müller. Die Greisin, die fast 90 Lebensjahre zählt und noch sehr rüstig ist, fuhr zur Goldenen Hochzeit ihrer Tochter nach Naumburg und benutzte dabei auch zum ersten Male in ihrem Leben ein Auto. Es gehört nicht zu den Alltagslichkeiten, daß eine Mutter der Goldenen Hochzeit ihrer Tochter beiwohnen kann.

Vienemühle, 8. Dezember. Der schwerhörige und auf dem rechten Auge fast erblindete 74jährige pensionierte Weidenwärdler Karl Steinert wurde beim Ueberfahren des schrankenlosen Bahnhüberanges von der Maschine des abends 7.08 Uhr von Wolbau einlaufenden Personenzuges überfahren und sofort getötet. Die etwa 30 Meter weit geschleifte Leiche fand ein vom Dienst heimkehrender Bahnbeamter.

Kirchliche Nachrichten.

Annaburg. Am Sonntag nachm. 1/3 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/4 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bibelbesprechung im Pfarrhaus. Burgzien: Sonntag vorm. 9 Uhr: Abendmahlsfeier.

Schluß der Inseratenannahme

Größere Inserate erbitten jedoch schon tags vorher bis spätestens nachmittags 5 Uhr.



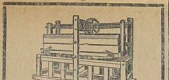
Der Stahlhelm
Dienstag, den 14. d. M.
1/2 9 Uhr bei Dubro.

Sohn achtjähriger Eltern, mit guter Schulausbildung als **kaufm. Lehrling** für mein Tapeten-, Ankleben- und Teppich-Spezialhaus gesucht.

Otto Kluge,
Wittenberg Collegenstr. 81

Ein ordentliches Dienstmädchen

wird zum 1. Januar oder später gesucht.
Pretzin, Annaburgerstr. 1.



Nur die neuesten **Wäschemangeln** bringen Ihnen die höchste Einnahme. Liste frei. Bequeme Teilzahlung!
Ernst Herrschuh,
Siegmar-Chemnitz (101)

Butter u. Eier stets frisch, verkauft Zimmermann, am Neugraben 8.

Dieselbst sind auch **Reißigbissen** zu haben.

ff. geräuch. Kalbfrische Büdlinge und Kabelauf empfiehlt

J. G. Fritzsche.

Zum Backen: Backpulver, Hirschhornsalz, Potasche, Anis, Cardamon, Nelken, Zimmt, Vanille-Zucker, Bittermandel-Essenz, Rosenwasser, Blatene empfiehlt die

Apotheke Annaburg.

Arbeitsbücher sind zu haben bei **Herm. Steinbeiß.**

Was schenke ich zu Weihnachten?

Diese Frage beschäftigt jetzt jedermann und trotz allen Nachdenkens fällt uns das Beste oft nicht ein.

Hören Sie meine Vorschläge:

Dem Vater:

Diese wichtigste Person des Hauses hat meist alles schon, oder kauft alles selbst. Da ist es schwer zu raten, jedoch werden ihm folgende Sachen sicher erfreuen z. B.: **Taschentücher**, von 20 Pfg. an; **Unterhosen**, von 2.40 Mk. an; **Schlipse**, von 0.40 bis 6.30 Mk. an; **Einsatzhemden**, **Normal- und Barchenthemden**, **Oberhemden**, **Strümpfe**, **Kragen** usw.

Der Mutter:

Die Mutter dagegen kann alles brauchen. Da gibt es soviel, daß man nicht weiß, was ist das Beste, so z. B.: eine **Bluse**, von 3.00 Mk. an; einen **Mantel**, einen **Schirm**, von 4.00 Mk. an; ein **Kleid**, **Schlüpfhosen**, **Handen**, einen **Prinzebrock** in Leinen oder Barchent, eine **Wollweste**, ein **Chenille-tuch**, eine **Schürze**, von 1.00 Mk. an; eine **Wachstuchtschlecke**, ein warmes **Leichen**, 1 Paar **Strümpfe**, **Nachtkjaken**.

Dem Sohn:

Der Sohn legt Wert auf elegante Erscheinung, dazu braucht er ein feines **Oberhemd**, einen modernen **Pullover**, **Sportstrümpfe** mit und ohne Fuß, farbige **Strümpfe**, feine **Taschentücher**, einen blendend schönen **Selbstbinder**, **Hosenträger**, **Nachthemden** usw.

Der Tochter:

Die Tochter will heiraten, daher sind ihre Wünsche unendlich. Sie braucht **Bettbezüge**, **Isletts**, **Betttücher**, **Handtücher**, **Wischtücher**, **Servietten**, **Tischtücher**, **Steppdecken**, **Bettvorleger**, **Gardinen**, **Teppiche**, eine schöne **Tischdecke** und fürs Acubere 1 **Held**, 1 **Mantel**, 1 **moderne Wollpelzjacke**, 1 **Fullover**, 1 **Rock**, sodann **Taghemden** von 1.00 Mk. **Nachthemden**, **kunstseidene Prinzebröcke** und **Schürper**, **Handhosen**, **Strümpfe** usw.

Den Kindern:

Schwitzer, **Strickanzüge**, **Sportwesten**, **Mäntel**, **Kleider Mützen**, **Handschuhe**, **Taschentücher**, **Strümpfe**, **Wollschals**, 1 **Handarbeit**, **Haarschleifen** und so weiter.

Sie finden alle diese Artikel bei mir in reicher Auswahl. Meine Preise sind, wie allgemein bekannt, äußerst billig.

Als Weihnachtsgeschenk gewähre ich vom 12. bis 24. Dezember einen **Extra-Rabatt von 10 Prozent.**

Ich bitte um Ihren Besuch.

Carl Quehl.

Torgauer Kreis-Kalender für 1927

mit vollständigem Marktverzeichnis, Preis 50 Pf. **Heimatkalender f. den Kreis Schweinitz** Preis 1.00 Mk.

Köhler's Deutscher Kalender, Preis 60 Pf., zu haben bei **Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.**

Briketts für Hausbrand und gewerbl. Zweck empfiehlt laufend **Friedrich Kühne, Ww.** Torgauerstr. 22.

Verandkartons, verschiedene Größen, sind wieder vorrätig. **Herm. Steinbeiß, Papierhandlg.**

ff. Harzer Zimburger Schweizer Edamer Zäpfer Camemberts empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Reuer Kase

wieder eingetroffen bei **J. G. Fritzsche.**

Obst- u. Gemüse-Konserven in reichhaltiger Auswahl empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

la. marinierte Heringe à Stück 10 Pf.

ff. Vollfett-Heringe 6 Stück 50 Pf.

Russische Sardinen 1/4 Btl. 15 Pf.

Bratheringe, Rollmöpfe, Sering in Gelee, ff. Fleischsalat empfiehlt **J. G. Hollmig's Sohn.**

Rüchmehl wieder frisch eingetroffen bei **J. G. Fritzsche.**

ff. Leinöl eingetroffen bei **J. G. Hollmig's Sohn.**

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle **alle Backartikel** zu allerbilligsten Preisen, sowie **Baumbehang, Reis, Pfefferkörner, Wall- und Gabelnüsse, Weihnachtskerzen, ff. Apfelsinen und Zitronen.** **Theobald Schunke.**

Zahn-Praxis Karl Kretschki
Hohldorferstr. 58
Zempfleher 82
Behandlung v. Kassenmitgliedern

Postkarten-Albums, Poesie-Albums in schöner Auswahl empfiehlt **Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.**



Die besten Helfer bei Aufsicht und Maß, der sicherste Schutz gegen Knochen-erkrankungen sind unbeschränkt der edle gemästete Gutterhahn **M. Brodmann's „Jovera-Mark“** oder der ungewürzte **Parvot - Hühnerschmalz**. **„Brotspekte kosten frei!“** - Nur echt in Orig.-Pack. - nie löst!

Da Fälschungen im Handel, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten

M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Cutr. Zu haben in Annaburg bei: **D. Schwarze, Drogerie; J. G. Fritzsche, Kolonialwaren.**

Romane beliebter Autoren, **Jugendchriften** für Mädchen und Knaben, **Märchen- und Bilderbücher** in schöner Auswahl empfiehlt **Herm. Steinbeiß, Buchhandlung.**

Die beliebten Geschenke in **Porzellan** kaufen Sie am vorteilhaftesten in der hiesigen Verkaufsstelle: **Richard Hilpert.**

Lauchstedter Mineralbrunnen. Vorbeugend und von heilbringendem Einfluß bei Rheumatismus, Gicht, Windermut, Blieschlag, Nervosität, ff. Bektes Kurgetränk bei **Darmer- und Nierenleiden.** Bei Entnahme von 10 Flaschen à Flasche 60 Pf. ohne Glas. Zu haben bei: **J. G. Fritzsche.**

Große Auswahl in Geschenken aller Art

bietet Ihnen meine

Weihnachts-Ausstellung.

Billigste Preise und trotzdem **10 Prozent Rabatt.**
noch bis Weihnachten (Einige Artikel ausgenommen).

Versäumen Sie diese günstige Gelegenheit nicht!

R. Franziskus, Jessen.

Korbwaren

Lederwaren



Bücher

Schreibwaren

Bilder

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg.
C. G. m. b. H.

Unsere werthen Mitglieder empfehlen wir zum bevorstehenden **Weihnachtsfest**

sämtliche Backartikel,

wie: Bestes Weizenmehl, Pa. Auszugmehl in Beuteln, Rosinen, Sultaninen, Korinthen, süße und bittere Mandeln, Mandel-Erfah, geraspelte Kakaonuss, Zitronat usw.

Große Auswahl in Spielwaren

Für den Weihnachtsbaum:
Baumbehang in Schokolade und Keks, Wallnüsse, Hafelnüsse, Tafel-Schokolade in Weihnachtspackungen, Christbaum schmuck, Baumkerzen.

Spirituosen: Cognac, Arrak, Rum, sämtliche Liköre, Rot-, Weiß- und Süßweine, ferner: Fruchtweine, wie: Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeer-, Erdbeer- und Hagebuttenwein.

Rauchtabake, Zigarren und Zigaretten in Geschenk-Packungen.

Erfriessige Frucht- u. Gemüsekonserven, wie: Äpfel, Blaumen mit und ohne Stein, Süßkirschen, Sauerkirschen, Schattenermorellen, Mirabellen, Stachelbeeren, Erdbeeren, Spargel, Leipziger Äpfel, Nottohl, junge Karotten und Spinat.

:: Glas- und Emaillewaren ::

Ausstattungs-Artikel:

Weiß- und Baumwollwaren, wie: Bettbezüge, Hemdentuch, Hemden, Wäsche, fertige Hemden u. Schürzen, Sportjacken und alle Sorten Strümpfe.

Damen-, Herren- u. Kinder-Regenschirme. Filzschuhe und Filzpantoffeln.
Der Vorstand.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest halte bestens empfohlen:

beste Weizenmehle,

Wittenberger Auszug, Dresdner Kaiser-Auszug, Hamburger Diamant.

Ferner alle Sorten Honigkuchen und Baumbehang.
Wilhelm Niethdorf.

Achtung!

Den geehrten Hausfrauen zur Kenntnis, daß ich in meinem Hause eine

Wäscherolle

aufgestellt habe, die ich zur gefl. Benutzung empfehle.
Kretschmar, Friedhoffstr. 13.

Früh und in Ruhe gewählte Geschenke bereiten die grösste Weihnachts-Freude!

Kleidungsstücke

sind die praktischsten Geschenke für **Damen, Herren u. Kinder.**

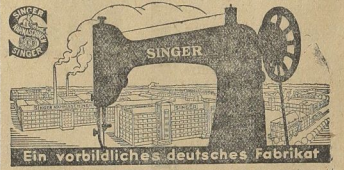
Alles, was sich zum Verschenken eignet, finden Sie bei mir in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Als Weihnachtsvergütung gewähre ich Ihnen außerdem **5 Prozent Extrarabatt.**

Carl Petzold.

Am Sonntag ist mein Geschäft geöffnet.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle in großer Auswahl
Gesangbücher
in einfachen und eleganten Einbänden.
Herm. Steinbeiss, Buchhandlung.



Ein vorbildliches deutsches Fabrikat
das von Grund auf aus deutschem Material von deutschen Arbeitern in unserer Fabrik in Wittenberge-Bez. Potsdam hergestellt wird.
8000 Arbeiter und Angestellte
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Wittenberg (Bez. Halle), am Markt 12.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein Original-„Telefunken“-Empfänger
Lassen Sie jetzt Ihre Antenne einbauen.
Bequeme Teilzahlungen.
Hermann Danneil, Installationsgeschäft
Prettin a. Elbe. Fernruf 38.

Gewerbe-Verein Annaburg.

Alle Mitglieder, welche Landwirtschaft betreiben, werden zu einer **Versammlung** am Montag, den 13. Dezember, abends 7 Uhr im Gasthof „Zum Siegestanz“ eingeladen.

Der Vorstand.

Sonnabend, den 11. Dezember, im Saale des Herrn Hoppe (Neue Welt)

Großes Streich-Konzert,

ausgeführt vom hiesigen Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters **Max Rohr.**
Eintritt 75 Pfg. - Anfang 8 Uhr.
Nach dem Konzert: **Tanz.**

NB. Die Programme hängen in den Geschäften aus

Große Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

verbunden mit Verlosung
in Annaburg im „Bürgergarten“
Sonabend d. 11. und Sonntag d. 12. Dezbr.

Eröffnung: Sonnabend nachm. 2 Uhr.
Schluß: Sonntag abend 7 Uhr.
Günstige Kaufgelegenheit von

Raffetieren und Pelzfachen.
Eintritt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 10 Pf.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
die **Ausstellungsleitung.**

Großer Weihnachts-Verkauf

bei **E. Bendheim Nachf. Wittenberg**
jetzt Markt 25 Ecke Schloßstr.
schräg gegenüber der Adler-Apotheke.

- Mäntel, die modernsten Formen, aus haltbaren 29 00
- Wintertouren . . . 70, 60, 50, 45, 36,
- Paletots in schwarz mit guten Futterstoffen mit 38 00
- Samtkragen . . . 70, 60, 52, 45,
- warm gefüttert, von der einfachsten Form 10 50
- bis zur elegantesten Sportverarbeitung
- Joppen 35, 29, 25, 18,
- Riefen-Auswahl, in den modernst. Formen 25 00
- hell und dunkel gemultert 80, 65, 55, 48, 40, 35,

An den Sonntagen vor Weihnachten ist unser Geschäft von 11-6 Uhr geöffnet.

- Gummimäntel beste wasserdichte Qualitäten in 12 00
- vielen modernen Stoffen 38, 33, 30, 28, 22, 18,
- Knabenmäntel in vielen modernen Ausführungen. 6 75
- 25, 20, 18, 14, 10,
- Kinderanzüge, die letzten Neuheiten in vielen 7 00
- modern. Form 20, 18, 15, 10,
- Stoff-Hosen, die apartesten Streifen und Muster 4 75
- 20, 16, 13, 10, 7,
- Breecheshosen in Stoff, Cord und Manchester 6 50
- 18, 15, 12, 10, 8,
- Windjacken in enorm großer Auswahl 8 00
- 25, 19, 16, 12, 10,

Filz-Hosen . . . von M. 5.— an
Manchester-Hosen von M. 7.— an

E. Bendheim Nachfolger
Markt 25 Ecke Schloßstr.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn Steinbeiss Annaburg



Mein Weihnachts-Angebot!

Damenkleidung

Mäntel in jeder Qualität bis zur feinsten Ausführung
Pullover, bunt gemustert, mit Krümmereinsatz
Damenjácen m. Krümmereinsatz
Fertige Kleider, Blusen und Röcke in allen GröÖen
Kinder-Mäntel

Baby-Artikel

Herren-Anzüge

bis zur feinsten Ausführung, garantiert guter Sitz
Herren-Kragen, **Serviteurs Kravatten**, **Dorchemden**
Einfach-Hemden

Arbeitsjosen und Jaden

Kleiderststoffe

Selvetic-Serde in reicher Farbenwahl
Crepe de Chine in vielen Farben
Collienne, Samt
Kleiderstoff, gemustert, in großer Auswahl
Schotten, reine Wolle
Reinwollene Popeline
Vordhende

Gardinen

Stückware — **Etamine**
Madras-Garnituren
Wandbehänge
Dinabeden, **Tischdecken**
Kommodenbenden
Beitdecken

Woll-u. Kurzwaren

Tischtücher :: **Handtücher** :: **Schürzen**

Sämtliche Artikel unseres Angebotes zu den billigsten Tagespreisen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Adlerstr. 16 **Ernst Peschke** Adlerstr. 16

Für 30 Mark Anzahlung

können Sie sich eine

Nähmaschine

zum Weihnachtsfest kaufen.

Ratenzahlungen v. 10 M. pro Monat an.

Rürtopf-Naumann-Nähmaschinen

Reparaturen jeder Art an Nähmaschinen,

Fahrrädern und Zentrifugen.

Besichtigen Sie bitte mein Lager.

Fritz Röddler, Annaburg, Markt 20

Gerruf 53

Fahrradhandlung — Reparatur-Werkstatt

Emaillier-Anstalt — Autogen-Schweißerei.

Empfehle zu billigsten Preisen:

Herren-Winterjoppen

Windjaken

Pilot-, Manchesten- u. Cordjosen

Sportjaken in allen GröÖen

sämtl. Winter-Unterzeuge

Damen- u. Mädchenmäntel

Handarbeiten

Sportwolle, Stridwolle von 70 Pfg. an.

Seb. Schimmeyer.

Beste u. billigste Beausquelle in neuen Gänsefedern

nie von der Gans gerupft m. allen Daunen, Pfd. 2,50 M. Ich diefeiben doppelt gewaschen und gereinigt 3,00 M., sehr zarte 3,50 M., Prima kl. weißer Rapp (Halbdaune) 5,00 M., sehr zarte 6,00 M., Edel 1/2 Daune 6,50 M., Ia. Flocken-daune 9,00 M., sehr zarte 10,00 M., gefüllte Federn mit Daunen 3,40 M., bessere 4,25 M., weiÖe 5,00 M., prima Gänsefedernbannen 6,00 M., bessere 7,00 M., sehr zarte 8,00 M., Ia. 9,00 M. Für reelle, staubfreie Ware feste Garantie und nehme, was nicht gefüllt, auf meine Kosten wieder zurück. Versand gegen Nachnahme.
Rudolf Gießlich, Neutrebzin Döberbuth.

Modellierbogen, Weihnachts-Krippen

zum Selbstaufstellen, sowie Puppenstuben-Tapeten empfehle!

Herm. Steinbeiß, Papierhandlg.

Empfehle zu billigsten Preisen:

Teppiche in Plüsch, Jute und Linoleum

Chaiselongveden von 14 Mark an

Tischdecken in Plüsch, Gobelin und Zantafie

Wandbehänge, Läuferstoffe

Bett-Vorleger, Linoleum-Läufer

Kaput für Sofakissen

Stets fertige Sofas

Chaiselongues u. Matrazen.

GroÖe Auswahl!

Otto Linke, Sattlermeister u. Tapezierer

Annaburg, Hinterstraße 7.



Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen

schützen mich vor Erkältung, Husten und Katarrh! Weder Regen, Schnee noch Kälte können Ihnen schaden, wenn Sie dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel bei sich haben. Schnell und sicher beseitigen Sie damit Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung.
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg. Zu haben bei: Apotheker Schmorde, Drogerie Otto Schwarze, Theobald Schunke (Otto Riemann's Nachf.) und wo Plakate sichtbar.

Werkzeuge aller Art:

Schrot-, Bügel- und Handsägen, Hobelisen, Stemmeisen, Feilen, Bohrer, Senfen, Sichel, Beile, Axten, Maurerhammer und -Aellen,

Haushaltungs-Geräte:

Eismesser u. Gabeln, Fleisch- u. Reibmaschinen, Wagen und Gewichte, eiserne Oefen und Kohre.

Pferdeschermaschinen.

Wilhelm Grahl.

Lee und Matasoff. Bienenhonig

kaufen Sie gut und billig bei

J. G. Hollmig's Gohn.



Weihnachts-Geschente

als Kaffee-, Tee- und Speise-Service, Tafelaufsätze, Vasen, Motta-Zassen, Küchen und Waschk-Garnituren.

Zur Anfertigung von Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschente, sowie Hotels- und Restaurations-Geschirr in laudbarster Ausführung bei billigster Berechnung empfiehlt sich

Rich. Hilpert, Porzellan-Annaburg.

Passende

Weihnachts-Geschente!

Linoleum :: Teppiche :: Läufer

Wachstuche, abgepaßt und vom Stück

Stoff-Teppiche :: Läufer

Vorlagen, Felle, Tisch- u. Divanddecken

:: Puppenstube-Tapeten und ::

Weihnachts-Schaufenster-Tapeten

in hervorragender Auswahl und billigen Preisen

Capeten-, Linoleum-,

Otto Kluge, und Teppich-Spezialhaus

Wittenberg, Collegienstr. 81.

Louis Hofmann

Zigarren- und Tabakfabrik

Annaburg

empfehle sein reichhaltiges Lager in

Cigarren

in allen Preislagen v. 6 Pfg. bis 40 Pfg. per Stück (groÖe Packungs) aus rein überseeischen Tabaken hergestelt.

Brazil- u. Mexiko-Zigarren v. 12-25 Pfg.

GroÖes Lager in

Cigaretten

der Fabriken Zenide, Jasmatz, Garbatty, Eckstein, Kosmos, Josetti, Lando, Halpau, usw. von 3 bis 10 Pfg. per Stück.

Rein überseeischen Rippenabak Pfd. 50 Pfg. Rippenabak mit Blattabak-Mischung Pfd. 1,00 M., große Auswahl in

Feins- und Mittelschnitten bekannter Fabriken. Ferner reichhaltiges Lager in

Chagpfeifen, halblangen Pfeifen Cigarren- u. Cigaretten-Spizen. Mehrereverkäufer erhalten

20-30 Prozent Rabatt. Weihnachtspräsentkisten in Packungen zu 10, 25 und 50 Stück in verschiedenen Preislagen.

In Kantholz, Schalbrettern, Schwarten, Latten, Fußbodenlagern, Schererleisten

Hobelbienen usw.

unterhalte ich ein großes, stets gut sortiertes Lager, ferner fertige ich

Möbel aller Art

jedoch nur in solider Ausführung und kann bei Verwendung bestens Materials infolge meiner Produktion vom Baumstamm im Walde bis zur Fertigproduktion große Vorteile bieten.

Wilhelm Runze.

Ansichtskarten

neueste Aufnahmen vom SchloÖ usw.

empfehle Herm. Steinbeiß, Buchhandlung

Zahn-Melior

Annaburg, Fergauer-

straße 27, in Dame Kon-

ditoren Schüttauf.

E. Pape, Dentist

Wittenberg.

Für die Gchlachzeit

empfehle:

Säurefeste Pötel-

wannen,

Pötelkasser u. Ein-

legtöpfe

von 1 bis 300 Ltr. Inhalt.

Richard Schade,

Jessen a. Elster.

Ausziehtische

in verschied. Farben

vorrätig bei

Herm. Steinbeiß.

Manervo

der Gibel

aller Stärkungsweine

für Kranke und Gsunde

ein Laßal und Bedürfnis.

Fordern Sie bei Ihrem

nächsten Einkauf

„Manervo“

und Sie werden einen her-

vorragenden vollenfräftigen

Stärkungswein er-

halten, den Sie nicht mehr

genieÖen müssen.

Beachten Sie genau unsere

geschützte Umarmung und

den Namen „Manervo“.

Zu haben bei:

J. G. Hollmigs Gohn.

Schrapppapier,

gemustert, empfehle

Herm. Steinbeiß.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 8 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgelegt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Postagentur 8, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streich, Verlegung usw. erfolgt kein Anspruch auf Wiederholung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 24.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für ausserhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteile 30 Goldpfennig, einzeln Anmalsteuer, Scherenschnitt und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen späterer Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburg-gebhalle.

Nr. 109.

Sonnabend, den 11. Dezember 1926.

29. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser

* Die Vertreter der Rheinpalatinen in Genf sind wieder zu einer Besprechung über den Bericht der Vorkonferenz zusammengetreten.

* Die Vorkonferenzbesprechung für 1926 wurden an den deutschen Reichsambassadeur Dr. Stresemann und den französischen Außenminister Briand erteilt. Die im vorigen Jahre zurückgehaltenen Friedenspreise für 1925 stelen an den britischen Außenminister Chamberlain und den amerikanischen Vizepräsidenten, General Dawes.

* An die Beamten, Kriegsbefehlshabern, Kriegsinstitutieren und Militärbefehlshabern wird nach einem Beschlusse des Haushaltsausschusses des Reichstages eine Lebensversicherungs-Gesetzgebung, die nach der Weimarer Verfassung ausgeführt werden soll.

* Im 81. Lebensjahre ist der berühmte Staatsmann Rudolf Bismarck gestorben.

Die Genfer „Wise“.

(Von einem besonderen Mitarbeiter.)

Genf, 9. Dezember.

Dieser Tage mußte sich Dr. Stresemann, dessen Gesundheit schon bei seiner Abreise von Berlin nicht ganz fest war, in sein geheimes Zimmern einschließen und sich durch Herrn von Schubert bei den Verhandlungen vertreten lassen, und ein wenig später hatte der unverwundliche Briand seine Schritte weg und mußte das Wort hören. Sein Wunder, daß da in den Telegrammen familiärer Bekanntschaft dieses Wort die berühmte Genfer „Wise“ eine so große Rolle spielt.

Genf hat nämlich, so wundernd es sich dem Fremden in Frühmorgensstunden darbietet, ein ganz absonderliches, höchstes Klima, wenn der Winter mit seiner Kälte und seiner mit dem Frühling ringt, aber auch mitten in der herrlichsten Jahreszeit ist das Wetter sehr launisch. Das macht die sogenannte „Wise“, der mit weitem Anlauf von den Gletschern des Hochjuraens über den langgestreckten See von Norden und Nordosten strahlende Schärfe, föhnende, die Temperatur in flüchtiger Zeit fallende Wind. Die „Wise“, an die sich der Fremde gewöhnen muß, ist ein wenig anders, Genf mit schwachen Tönen zur Ausdauer genötigt hat, daß schon in der Vergangenheit eine große Rolle gespielt. Sie ist der Grund, warum die Segelschiffe auf dem Genfer See eine so seltsame Bauart haben, wie man sie sonst in der ganzen Welt nicht wieder trifft. Sie ist auch der Grund, warum in ganz Genf die Schornsteine so kurze, abenteuerliche Formen annehmen, doch es ist nicht möglich, als ob auf den Giebeln der alten Stadt gegenüberliegende Häuser eine Massenverformung abließen. Es ist eine besondere Kunst, Schornsteinbau in Genf zu sein. Jahrbücher haben an dem Mästel studiert, wie man hier die Kamme einrichten muß, damit der Rauch nicht, statt zum Himmel zu steigen, in das ganze Haus gefahren wird. Bis heute ist die Frage noch nicht gelöst, das macht die „Wise“.

Diese „Wise“ hat eine besondere Bedeutung bekommen, als der Völkerbund gegründet wurde. Wilson sah Genf als Ort vor, aber er drang nicht leicht durch, denn man machte damals schon auf das Klima der sonst so schönen und gastlichen Stadt aufmerksam, das für die Vertreter der Völker aus heißen Zonen nicht zuträglich sein würde. Später hat man dann, mit Rücksicht auf die Delegierten aus Afrika, Asien, Mexiko und so, die schon unter den Launen der „Wise“ gelitten haben, den Termin der Vollerfassungen aus dem Oktober in den September vordrängen müssen, wo erfahrungsgemäß die „Wise“ selten auftritt, dafür freilich meist eine trübende Nachdenklichkeit herrscht, welche die Vertreter der Staaten aus dem Norden und den gemäßigten Breiten oft nahezu unmöglich macht, tagsüber zu arbeiten und nachts zu schlafen.

Man sieht, auch das Wetter ist eine Macht, die bei der Zusammenkunft aller Nationen des Erdkreises berücksichtigt sein muß. Mögen die großen Staatsmänner noch so viel Willenskraft mitbringen, die „Wise“ redet ihr Wort mit in der Weltgeschichte, und sie ist so tyrannisch, daß es immer noch nicht ausgeschlossen erscheint, daß man sich eines Tages zu einer Verlegung des Sitzes des Völkerbundes entschließen wird. Hat jeder Tag einen solchen Vorfall, oder mindestens Ähnlichkeit mit ihm, die Schwierigkeit ist nur, daß man sich aus Gründen der Politik — nicht des Klimas — auf keine andere Stadt bisher hat einigen können.

Ungehindert bläht die „Wise“ die Straßen, daß man sie kaum, in das Innere der Häuser zieht. Und wie hinaus muß, der flüchtet, in den Winter verbannt und mit hochgeschlagenen Armen, eilt vor der mit spitzen Eisnadeln durch die Fäden fliegenden Windstöße. Wir wollen nun hoffen, daß nicht dieser trübende Wind für das Gelingen der schwierigen und langsam fortzuschreitenden diplomatischen Genfer Verhandlungen verhängnisvoll wird. Sch.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Neuregelung der Beamtenbesoldung.

Im Haushaltsausschusse des Reichstages erklärte Reichsfinanzminister Dr. Meißner, es sei die Überzeugung der Regierung, daß man zu einer endgültigen Regelung der Beamtenbesoldung kommen müsse. Die Regierung wird alles, so erklärte der Minister, daran setzen, die Besoldungsregelung so schnell zu fördern, daß sie gleichzeitig mit dem Finanzjahrsende im Frühjahr nächsten Jahres vorgelegt werden kann.

Inspektionstreffe des Generals Seyde.

General der Infanterie Seyde, der neue Chef der Deutschen Reichswehr, besichtigte die Truppenteile der hannoverschen Garnison. In einer Ansprache würdigte Seyde die Verdienste seines Vorgängers, General v. Seelitz, um das deutsche Heer, das heute ein zum Geschlossenem erzeugtes festes Instrument des Staates sei, auf das sich jeder Deutsche verlassen könne. Der Chef der Heeresleitung reiste dann nach Münster in Westfalen weiter.

Aus In- und Ausland.

Paris. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Antwerpen verlautet, daß König Ferdinand erst in ein Exil nach Frankreich übergeführt werden soll. Hier ist das Gerücht im Umlauf, daß Prinz Carol Paris verlassen habe, um sich nach Antwerpen zu begeben.
London. Eine Mitteilung aus Konstantinopel zufolge berichten die Blätter, daß der Nationalversammlung ein Gesetz unterbreitet werden soll, das den Namen Konstantin in die Hauptstadt Metra umbändert.

Deutscher Reichstag.

(246. Sitzung.)

OB. Berlin, 9. Dezember.

Es werden die Novellen zur Reichsordnung und die Vorlage zur Verlängerung des Gesetzes über Depots- und Depositionsschäfte den Ausschüssen überwiehen. Die Vorlage zur Einführung des Reichsgerichts und über die Erhaltung der Reichsstaatsgebühren in Armenschaften gehen an den Rechtsausschuss, der bösliche Antrag zur Bier- und Tabaksteuer an den Steuerausschuss. Dann wurde beim Nachtragsrat die Beratung des Mißtrauensantrags für Reichsminister fortgesetzt. Es werden wiederum die Verträge für andere Reichsteile eroben. Angenommen sind die Anträge, die es zwei Millionen Reichsmark, Baden und Sachsen werden, die zur Förderung der Sozialen in Grunewald zu Berlin je 200.000 Mark, in Markt fordert. Im übrigen wurden die Anträge angenommen. Bei der Beratung des Nachtragsantrags brachte Abg. Landwehr die Angelegenheit der Deutschen Allgemeinsprache. Da aber kein Regierungsvertreter die Sache ausgeführt und das Haus Freitag.

(247. Sitzung.)

OB. Berlin.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die den Mißtrauensantrag der Kommunisten gegen Innenminister Dr. Häns. Die Kommunisten trug bei der Beratung des Gesetzes über die Eingabe. Vor der Abstimmung verlas Abg. Müller eine Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion, die Sozialdemokraten hätten die den Häns gegen Dr. Häns abgegeben. Sie würden sich aber jetzt der Stimme enthalten bei der dritten Lesung eines Entschuldigungsantrags nicht herbeizuführen wollen.

Mißtrauensantrag gegen Häns.

Der Mißtrauensantrag wurde gegen die Zustimmung der Sozialdemokraten abgelehnt. Wegen die Einsprüche wurde die zum Gesetz Entwurf eingebrachte Auslegungserklärung in denen eine Veränderung des Strafsystems strafrechtlichen Verfolgung unzulässig. Strafen verlangt wird. Weiter wurde die folgende Vorlegung eines Reichshaushaltsantrags genehmigt. Es folgte die erste Beratung des Gesetzesentwurfes über Verpflegung der Besoldungsleistungen und Vermögensschäden und der Novelle zum Besoldungs-Vermögensschädengesetz. Der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Well, begründete die beiden Entwürfe. In ihnen seien sämtliche einschlägigen Bestimmungen zusammengefasst, so daß eine förmliche Unterrichtung über die Reichstages ermöglicht und die zweckmäßige Verfolgung der Besoldungsleistungen und Vermögensschäden und der Novelle zum Besoldungs-Vermögensschädengesetz. Der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Well, begründete die beiden Entwürfe. In ihnen seien sämtliche einschlägigen Bestimmungen zusammengefasst, so daß eine förmliche Unterrichtung über die Reichstages ermöglicht und die zweckmäßige Verfolgung der Besoldungsleistungen und Vermögensschäden und der Novelle zum Besoldungs-Vermögensschädengesetz. Der Minister für die besetzten Gebiete, Dr. Well, begründete die beiden Entwürfe. In ihnen seien sämtliche einschlägigen Bestimmungen zusammengefasst, so daß eine förmliche Unterrichtung über die Reichstages ermöglicht und die zweckmäßige Verfolgung der Besoldungsleistungen und Vermögensschäden und der Novelle zum Besoldungs-Vermögensschädengesetz.

Die Vorlage wurde ohne weitere Ansprache dem Ausschuss für die besetzten Gebiete überwiehen. Das Gesetz zur Regelung des Reichsverkehrs wurde ebenfalls in allen drei Lesungen angenommen, ebenso das Futtermittelgesetz. Darauf wurde die zweite Beratung des Nachtragsrats beim

Etat des Reichswehrministeriums

fortgesetzt.

Reichstagspräsident Söbe las eine Redezeit von 20 Minuten vor, weil nach einer Vereinbarung der großen Parteien die allgemeine Ansprache erst in der dritten Lesung erfolgen sollte. Ein kommunistischer Antrag auf 45 Minuten Redezeit wurde abgelehnt.

Ein Vertreter des Reichswehrministeriums wandte sich gegen den im Ausschuss erhobenen Vorwurf, daß das Ministerium in einer für den Ausschuss bestimmten Aufstellung die Gehaltspreise falsch angegeben habe. Diese Annahme sei wieder auf ein Mißverständnis zurückzuführen. Es handle sich um die Kosten für ein Gewehr mit Zubehör. Abg. Stücken (Soz.), der Anstandsberichterstatler, hielt ein Mißverständnis für ausgeschlossen. Die von Jahr zu Jahr wachsenden Kosten für Waffen und Geräte seien unfähig bei dem auf hunderttausend Mann beschränkten Etat. General Ritter von Lang begründete die letzten hohen Gehaltspreise mit der Verschärfung der Waffenfabrik.

Abg. Kreuzburg (Komm.) erklärte, die Sozialdemokraten hätten klug tun müssen, daß sie vom Reichswehrminister und seinem Ministerium belogen worden.

Reichstagspräsident Söbe rief den Redner wegen dieser Vorwürfe zur Ordnung.
Damit schloß die Ansprache. Der Nachtragsrat des Reichswehrministeriums wurde in zweiter Beratung nach den Vorschlägen des Ausschusses beschloß. Die Etats für Reichsland und Kriegsanstalten wurden ohne Ansprache angenommen. Darauf verlegte sich das Haus auf Sonnabend.

Ein Mißtrauensantrag der Sozialdemokraten?

Die innenpolitische Krise.

Die Sozialdemokraten haben in ihrer Fraktionssitzung beschlossen, daß die sogenannte linke Koalition zwischen der Sozialdemokratie und den Regierungsparteien nach den Reden des Abgeordneten Schulz hinsichtlich geworden sei und daß sie dadurch freie Hand für alle politischen Entscheidungen haben. Die Fraktion hält die künftige Gestaltung der Reichsregierung und wird sich bei der dritten Lesung des Gesetzes über die Eingabe des Reichswehrministeriums. Dieser Beschluß ist ein Mißtrauensantrag gegen die Regierung. Die Sozialdemokraten einen Mißtrauensantrag bei der dritten Beratung des bringen beabsichtigen. wollen ihre Beschlüsse von den Reichstagsmitgliedern abhängig machen.

Preussischer Landtag.

OB. Berlin, 9. Dezember.

Der Sitzung abg. Abg. Heilmann in der bekannten Angelegenheit der Reichswehr ab, die sich gegen den Minister richtete. Dr. Heiler habe in diesem Zusammenhang ein Schreiben an den Reichstagspräsidenten Söbe geschickt, das er nicht beantwortet habe. Nach dieser Rede ist die Sitzung unterbrochen. Die Sozialdemokraten haben eine Urteilsabstimmung für unannehmlich und die Beratung der Sozialdemokraten aus dem Landtag bei den Vorläufigen Ausschüssen beginnt. Der Ausschuss rief durch die bereits erhaltene Antwort für erledigt zu erklären. Gleichwohl die Dringlichkeit des Zusammentritts des Landtags und den Sportverein „Lohnkommunisten“ Antrag in Bezug auf die Reichswehr. Es entwickelt sich eine Ministerkrise, betont, daß er für den Durchgang der vollen Verantwortung übernehme. Seine Stellungnahme in der Angelegenheit in einer früheren Sitzung sei richtig gewesen und es bringe nicht hinzugetreten zu werden. Die bekanntgewordene abweichende Meinung des früheren Reichswehrministers Dr. Ebermayer habe Irrtümer enthalten und Dr. Ebermayer sei zurechtgewiesen worden. Unter lebhafter Beivoegung verlas sich das Haus dann auf Freitag.

(248. Sitzung.)

OB. Berlin, 10. Dezember.

Das Haus legt die Verhandlung über die Hausantragungen bei den Reichstagsmitgliedern fort.
Abg. Mecklenburg (D. Vp.) erklärt, die Redeabstimmung des Ministers sei viel zu spät gekommen; der Minister hätte sich schon früher beim Reichstagspräsidenten nach dem Stande

